



Das Gesetz des Dschungels

Sicher kennen Sie das berühmte „Dschungelbuch“ von R. Kipling. Schön beschreibt er dort die Herausforderungen und Gefahren des Urwalds. Undurchdringliches Dickicht, heimtückische Lianen und Schlingen, gefährliche Tiere sowie riesige Bäume mit immerwährendem Schatten machen den Dschungel für uns nicht gerade zu einer einfachen Umwelt. Ähnlich ergeht es uns und unseren Unternehmen in der modernen Wirtschaftswelt. Die vorhandenen Systeme sind aufgrund ihrer Komplexität oft schwer durchschaubar, die Zusammenhänge unserer umfassenden Netzwerke schwierig zu beherrschen. Die geforderte, fachliche Tiefe verführt uns oft zu Spezialistentum und begrenztem Rundumblick – frei nach dem Motto: „Vor lauter Bäume sehen wir den Wald nicht mehr“. Der Dschungel hat uns voll in seinen Fängen!

Gerade die Aktualität der Ereignisse zwingt uns aber, hier auszubrechen und neue Strategien zu entwickeln! Die anhaltende US\$-Schwäche wird immer mehr zur Herausforderung Nr. 1 für europäische Unternehmen. Insbesondere die produzierende Industrie hat mit dem Wechselkursrisiko schwer zu kämpfen. Der Verfall des US\$ gegenüber dem Euro „frisst“ im Export zunehmend die Effekte von Produktivitätssteigerungen in Fertigung und Logistik auf. Wichtige Absatzmärkte im Dollarraum sowie Produkte, die in US\$ gehandelt und bezahlt werden, verschärfen die Situation.

Welche Gegenmaßnahmen können aber ergriffen werden? Es kann (und muss) an der Gestaltung und Organisation von Produktions- und Logistiknetzwerken – unter Einschließung aller Lieferanten – geschraubt werden. Stichworte sind: Natural Hedging, Local Partnering, Global Sourcing. Zudem müssen dazugehörige Wertschöpfungsketten optimiert werden. Stichwort: Supply Chain Planning & Management in der Logistik. Von zentraler Bedeutung ist dabei, nicht nur Einzelprozesse zu optimieren. Dies erzeugt nur isolierte und lokal begrenzte Effekte. Das Gesamtpotential bei Kosten und Synergien ist allein durch ganzheitliche Betrachtung zu heben. Durch bereichsübergreifende Untersuchung und interdisziplinäre Denkweise können Produktion und Logistik umfassend optimiert werden.

Zugegeben, dieser Ansatz erhöht die Komplexität zusätzlich, dennoch führt nicht wirklich ein Weg daran vorbei. Erfolgreich begegnen können wir dem mit einer klaren Kultur von vernetztem Denken, der Maxime der nahtlosen Organisation sowie einem ausgereiften Komplexitätsmanagement – vielleicht auch unter Zuhilfenahme externer Unterstützung. Damit am Ende nicht doch noch das Gesetz des Dschungels zuschlägt und wir ungewollt von Stärkeren gefressen werden.

Herzlichst Ihr
Philipp Wessiak

Philipp Wessiak ist Consultant und Leiter Region West bei x|vise innovative logistics GmbH in Lauterach.